



## Pressemitteilung

---

Freitag, 29. Oktober 2010

---

### Norderstedt ist



Die Stadt Norderstedt wurde beim Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ am 25.10.2010 erneut mit einem 3. Platz in der Kategorie der Städte 20.001 – 100.000 Einwohner ausgezeichnet. Nach 2005 („Energiesparkommune“) und 2006 („Bundeshauptstadt im Klimaschutz“) konnte Norderstedt zum 3. Mal in Folge im bundesweiten Vergleich einen guten 3. Platz erreichen. Norderstedt ist die einzige Stadt, die es bei allen Wettbewerben in die Medaillentränge geschafft hat.

Das Ergebnis zeigt, dass in Norderstedt kontinuierlich weiter daran gearbeitet wird, die selbstgesetzten Klimaschutzziele zu erreichen. Damit kann Norderstedt den immer strengeren Bewertungskriterien standhalten, die 2005, 2006 und jetzt 2010 für ein erfolgreiches Abschneiden bei den Wettbewerben zu erfüllen waren.

Den Wettbewerb führt die Deutsche Umwelthilfe (DUH) mit vielen kompetenten Kooperationspartnern durch. Dabei prüft sie die Klimaschutzmaßnahmen der Kommunen mit einem sehr umfangreichen Fragenkatalog, der alle relevanten Handlungsfelder abdeckt. Die Ergebnisse werden detailliert dokumentiert. Schirmherr des Wettbewerbs ist der renommierte Klimaforscher Mojib Latif. Die feierliche Auszeichnung der Siegerkommunen fand am vergangenen Montag, den 25.10.2010, in Berlin statt.

Die Kommunen sind die Orte, an denen der Klimaschutz stattfindet, so Prof. Latif in seinem Grußwort. Gerade jetzt, da sich die internationalen Klimaschutzverhandlungen



Feierliche Auszeichnung in Berlin. Von links: Prof. Dr. Mojib Latif (Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR und Schirmherr des Wettbewerbs), Prof. Dr. Harald Kächele (Bundesvorsitzender der Deutschen Umwelthilfe), Birgit Farnsteiner (Stadt Norderstedt), Ute Garrelts (Klimaschutz-Initiative CO<sub>2</sub>NTRA), Rainer Baake (Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe)



zäh gestalten, seien die Kommunen im besonderen Maße Hoffnungsträger für den Klimaschutz.

Die Stadt Norderstedt wurde neben ihrer kontinuierlichen Klimaschutzarbeit und der konzeptionellen Vorgehensweise u.a. für folgende Klimaschutzmaßnahmen ausgezeichnet:

- herausragende Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den eigenen Liegenschaften,
- kontinuierliche Weiterentwicklung des Energiemanagements, z.B. durch Fernüberwachung und zentrale Steuerung der Heizanlagen in den Norderstedter Schulen,
- Erstellung des klimaschutzorientierten Energiekonzepts für den Gebäudesektor in Norderstedt für eine klimafreundliche Stadtentwicklung,
- Ausbau der Fernwärmeversorgung aus Kraft-Wärme-Kopplung durch die Stadtwerke Norderstedt,
- Unterstützung der energetischen Gebäudesanierung durch das Norderstedter Förderprogramm „Wärmeschutz im Gebäudebestand“ für eine höhere Sanierungsrate der Gebäude und umfassendere Sanierungsstandards.

73 Kommunen haben am Wettbewerb teilgenommen. Dabei war die Konkurrenz unter den Städten in der Größenordnung Norderstedts am größten. Den ersten Platz in der Gesamtwertung - und damit den Titel „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ - erhielt die Stadt Freiburg, u.a. für das Ausmaß der Solarenergienutzung und das beispielhafte Angebot für den Radverkehr und ÖPNV.

Für die Stadt Norderstedt ist das Wettbewerbsergebnis Anerkennung und Auftrag zugleich. Denn die externe Evaluation der Klimaschutzarbeit im Vergleich der Kommunen zeigt auch die Handlungsansätze, die zu weiteren Verbesserungen führen könnten, so z.B. die Unterstützung der Passivhausbauweise in der Siedlungsgestaltung, die gezielte Förderung des Radverkehrs und mehr Sonnenkollektoren und Fotovoltaikmodule auf kommunalen Dächern und stadtweit.

Mehr über den Wettbewerb und die Preisträger, die Laudatio und das Pressefoto finden Sie unter [www.klimaschutzkommune.de](http://www.klimaschutzkommune.de)

Rückfragen richten Sie bitte an:

Birgit Farnsteiner, Klimaschutz-Koordination:

☎ 040 / 53595-363